



KASTELRUTHER

Gemeindebote

www.kastelruth.it - www.comune.castelrotto.bz.it

Versand im Postabonn. - 70% Filiale Bozen

Monatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Kastelruth - Jahrgang 21 - Nr. 7 - Juli 2004

Oswald-von-Wolkenstein-Ritt 2004



*Außerdem: Gespräch mit Primiziant Fabian Tirler
Projekt der neuen Musikschule in Seis
Verkehrsregelung Seiser Alm im Sommer
Umbau des Martinsheims verzögert sich*

Beschlüsse des Gemeinderates

Ernennung von Gemeindevertretern

(Beschlüsse Nr. 41 und 50/04)

- in den Ausschuss der »Sportanlagen St. Ulrich AG«: Ambros Hofer
- in die Kommission für die Zuweisung von Wohnungen des Wohnbauinstitutes: Silbernagl Josef (effektiver) und Jaider Mayrl Regina (Ersatzvertreter/in der Gemeinde), Goller Jakob und Crapanzano Cateno (effektive) sowie Mulser Paul und Paissan Guido (Ersatzvertreter der Arbeitnehmer)

Überarbeiteter Landesfachplan Aufstiegsanlagen und Skipisten

(Beschluss Nr. 42/04)

Der Gemeinderat gibt positive Gutachten für:

- die Neu-Anlage des Floralpina-Lifts mit einer Kapazität von 2000 Personen/Stunde;
- die Erhöhung der Kapazität der Umlaufbahn Seis-Seiser Alm auf 4000 Personen/Stunde;
- der Bestand der Abfahrtspiste »Pilat« wird von Amts wegen richtig gestellt.

Wohnbauzonen

- (Beschlüsse 46, 47/04)
- der Durchführungsplan der Wohnbauzone »C4« St.Oswald wird genehmigt;
 - der Durchführungsplan der Erweiterungszone C2 »Wegmacher« in Kastelruth mit Abänderung des Bauleitplanes wird genehmigt.

Beschlüsse des Gemeindeausschusses

Ermächtigungen für Pferdekutschen und neue Preise

(Beschlüsse Nr. 266 und 293/04)

- Es werden 13 Lizenzen für den Standplatz Compatsch (Plunger Markus, Rabanser Gottfried, Trocker Thomas (2), Schieder Martin (2), Stufferin Richard (2), Plunger Erich, Perathoner Otto, Zorzi David, Goller Paul, Demetz Laurin), fünf für den Standplatz Piz (Schieder Martin, Wanker Roman, Demetz Laurin, Perathoner Anselm, Verginer Leonhard) und eine Genehmigung für die Standplätze Seis und Kastelruth (Ciabattoni Alexander) vergeben.
- Es wird eine neue Liste der Tarife für Pferdekutschenfahrten genehmigt.

Abwasserentsorgung auf der Seiser Alm

(Beschluss Nr. 270/04)

Mit der Durchführung von Druckproben an der neu errichteten Kanalisation Pufelsch-Hütte, Arnika-Hütte, AVS-Hütte wird die Fa. KanalTec, Ritten beauftragt.

Kinderspielplatz in Seis

(Beschluss Nr. 271 und 281/04)

- Mit der Lieferung von Zäunen und Sportgeräten für das Ballfeld wird die Fa. Arch Play, Algund beauftragt. Die Ausgabe beträgt 21.000 Euro.
- Mit der Lieferung von 6 Leuchtkörpern für Gehwege und Spielplatz wird die Fa. Urbis Design Italy, Bruneck beauftragt. Die Ausgabe beträgt 5.200 Euro.

Wohnbauzonen

(Beschlüsse Nr. 272 und 287/04)

- Erweiterungszone »Wirtsanger II« in Seis: Das Infrastrukturenprojekt mit Kostenvoranschlag von 345.000 Euro wird genehmigt.
- Erweiterungszone C3 »Pufels II«: Das Enteignungsverfahren für den geförderten Wohnbau im Ausmaß von 863 m² wird eingeleitet.

Versand und Einhebung von Zahlungsbescheiden

(Beschluss Nr. 282/04)

Für ein Jahr wird die »Südtiroler Einzugsdienste AG« beauftragt, Gemeindeabgaben mittels Zahlungsbescheide einzuheben.

Bau Pflegeheim und Altenwohnungen beim Martinsheim

(Beschlüsse 291, 292, 299/04)

- der Zuschlag für Los 9 »Vorhänge« geht an die Fa. Paul's Stoffe, Pfalzen – zum Preis von 27.500 Euro (inkl. Mwst.);
- der Zuschlag für die Arbeiten zur Errichtung des Pflegebades geht an die Fa. Ladurner Hospitalia GmbH, Meran – zum Preis von 31.700 Euro (inkl. Mwst.);
- der Zuschlag für Los 8 »Beleuchtung« geht an die Fa. Krapf OHG, Klausen – zum Preis von 109.000 Euro (inkl. Mwst.).

Umweltberatung und Straßensäuberung 2003

(Beschluss Nr. 297/04)

Die Gemeinde Kastelruth hat diesen Dienst der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern übertragen. Die Kosten für das Jahr 2003 belaufen sich auf 15.100 Euro.

Öffentliche Beleuchtung von Zebra-

streifen (Beschluss Nr. 298/04)

Mit der Beleuchtung der Zebrastrassen auf den Schutzwegen »Pramstrahler« und »Schönblick« in Kastelruth, »Bar Regina«, »Sassegg« und »Promenade« in Seis wird die Fa. AE Austria GmbH, Wien beauftragt – zum Preis von 7.700 Euro (inkl. Mwst.).

Beiträge

(Beschlüsse 296, 273 und 280/04);

- 870 Euro für zwei Konzerte eines Klavierduos aus Prag in Kastelruth im Mai 2004;
- 2.300 Euro an das Bodenverbesserungskonsortium Kastelruth (aus den Einnahmen der Genehmigungen zum Pilzesammeln);
- 6.600 Euro an den Führungsausschuss Naturpark Schlern/Forstinspektorat Brixen für die Aufnahme von zwei Arbeitern im Naturpark Schlern im Sommer 2004.

Personalverwaltung

(Beschlüsse Nr. 285 und 286/04)

- Arbeitsvertrag mit Manuel Goller als Ferialpraktikant im Bauhof vom 20.7. – 10.9.04.
- Arbeitsverträge mit Christian Schgaguler und Matthias Karbon als Verwaltungsassistenten im Polizeiamt und in der Buchhaltung vom 5.7.–30.9.04.

Turnusdienst der Apotheken

Sa Nachmittag und So von 10–12 Uhr

4. Juli	Völs
11. Juli	Kastelruth
18. Juli	Seis
25. Juli	Völs
1. August	Kastelruth
8. August	Seis

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

3.–4. Juli	Dr. Nock
10.–11. Juli	Dr. Heinmüller
17.–18. Juli	Dr. Unterthiner
24.–25. Juli	Dr. Nock
31. Juli–1. August	Dr. Unterthiner
7.–8. August	Dr. Unterthiner

Erklärung – Neuvergabe 2004

Liebe MitbürgerInnen,

es freut mich, Ihnen mitzuteilen, dass mit dieser Ausgabe eine neue Druckerei, nämlich Ferrari-Auer aus Bozen, die Gestaltung und den Druck des »Kastelruther Gemeindeboten« für die nächsten drei Jahre übernimmt.

Der Gemeindebote wird laut Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 305 vom 07.06.2004 in Zukunft mit der neuesten digitalen Methode gedruckt, da diese weniger aufwändig, qualitätsmäßig die beste und verhältnismäßig nicht ungünstiger als die Offset-Methode ist. Separate Litho- und Graphikspesen entfallen daher.

Liebe MitbürgerInnen,

aufgrund der Neuvergabe der Gestaltung und des Druckes des »Kastelruther Gemeindeboten« hatten wir einige Zahlungsprobleme mit der vorherigen Druckerei Tezzele Print zu klären. Außerdem war die Qualität des Druckes seitens der Firma Tezzele Print kontinuierlich schlechter geworden, weshalb die Gemeindeverwaltung diese Firma nicht mehr zur Neuvergabe des Auftrages für die nächsten drei Jahre eingeladen hat.

Auf Grund dieser beiden Faktoren weigerte sich die Druckerei Tezzele Print, den letzten Gemeindeboten vom Juni 2004 zu liefern. Nach zähen und langen Verhandlungen hat die Druckerei den Gemeindeboten am 14. Juni 2004 endlich geliefert.

Ich möchte mich hiermit bei allen Bürgern, insbesondere bei den Firmen, welche Werbungen geschaltet haben, die an einen Termin gebunden waren, entschuldigen.

In Zukunft sollte der Gemeindebote wirklich am 02. des Monats im Postamt sein, sodass er kurz darauf in allen Haushalten ist. Um diesen Termin auch wirklich einhalten zu können, ist es jedoch äußerst wichtig, dass als Redaktionsschluss der 15. des vorhergehenden Monats strikt eingehalten wird.

Der Bürgermeister
Vinzenz Karbon

Die beste Neuigkeit ist aber, dass der Gemeindebote vierfarbig erscheinen wird!

Natürlich bringt dies höhere Kosten für die Gemeindeverwaltung mit sich. Diese sind natürlich seit der letzten Vergabe im Jahr 2001 gestiegen, der Unterschied zwischen zweifarbigem und vierfarbigem Druck ist aber vergleichsweise gering. Die gestiegenen Kosten müssen natürlich trotzdem wettgemacht werden.

In anderen Gemeinden muss das Gemeindeblatt abonniert und bezahlt werden. Da dies in Kastelruth nicht der Fall ist, hält es die Gemeindeverwaltung für gerechtfertigt, die Preise für Werbungen zu erhöhen.

Jeder Bürger hat in Zukunft die Möglichkeit, seine Werbung entweder zwei- oder vierfarbig drucken zu lassen. Hierfür werden natürlich verschiedene Preise berechnet.

Damit die Gemeindeverwaltung, die Koordinatorin Rosmarie Erlacher und die Druckerei weniger Aufwand haben, sollten **Werbungen** möglichst bereits in **digitaler Form (CD, Diskette oder Übermittlung per E-Mail)** abgegeben werden.

Der **Auftrag** mit dem Druck muss **immer an die Gemeindeverwaltung**, nie direkt an die Druckerei gerichtet werden. Die Werbung selbst kann dann direkt an die Druckerei oder an Silvia Guglielmini (als CD oder per E-Mail: silvia.kastelruth@gvcc.net), die Verantwortliche in der Gemeinde, übermittelt werden.

Frau Silvia Guglielmini muss die Werbung auf jeden Fall zur Kenntnis erhalten, (zwecks Kontrolle vor dem Druck).

Außerdem bitten wir all jene, die **Beiträge** veröffentlichen lassen (Vereine, Private), falls diese mit Computer geschrieben werden, auch eine **entsprechende Diskette oder CD abzugeben, oder per E-Mail schicken: rosmarie.erlacher@tin.it** Da mit der Druckerei Ferrari-Auer vereinbart wurde, einen genauen Produktionsplan einzuhalten, damit der Gemeindebote wirklich am 02. des Monats erscheint, muss in Zukunft der **15. des vorhergehenden Monats als Redaktionsschluss strikt eingehalten werden**. Ausnahmen können nicht gemacht werden.

Der Bürgermeister
Vinzenz Karbon

Die neuen Preise sind folgende:

Anzeigen im »Kastelruther Gemeindeboten«

Für Ihre Werbung in unserer Zeitung gelten folgende Preise:

Format:	Preis zweifarbig:	Preis vierfarbig:
210 x 297 mm (1 Seite)	€ 500,00	€ 650,00
letzte Umschlagseite	€ 750,00	€ 850,00
184 x 132 mm	€ 250,00	€ 300,00
184 x 88 mm	€ 180,00	€ 200,00
184 x 45 mm	€ 90,00	€ 100,00
121 x 265 mm	€ 270,00	€ 350,00
121 x 132 mm	€ 180,00	€ 220,00
58 x 265 mm	€ 160,00	€ 200,00
58 x 132 mm	€ 90,00	€ 100,00
121 x 45 mm	€ 60,00	€ 70,00

Für **dasselbe Inserat in vier aufeinander folgenden Ausgaben** unserer Zeitung wird eine **Preisermäßigung von 20%** gewährt.

Anzeigen im Kleinanzeiger werden nicht berechnet, sofern sie nicht eine Werbung darstellen.

Weitere Auskünfte erteilen folgende Ämter der Gemeinde Kastelruth unter den Telefonnummern:

- **Allgemein: Vorzimmer des Bürgermeisters (Silvia Guglielmini): Tel. 0471 711 511**
- **Rechnungen: Buchhaltung (Heidelinde Natzler Schenk): Tel. 0471 711 522**

Ausgestellte Baukonzessionen Monat Mai 2004

1. Welponer Gabriela, St. Michael 31/1, 39040 Kastelruth – Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses in der Fraktion St. Michael – im landwirtschaftlichen Grün;

2. Thalman Siegfried, Cavourstraße 9, 39100 Bozen – Errichtung einer Stützmauer beim Condominium »Thekla« zwecks Errichtung eines Autoabstellplatzes in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »B1«;

3. Moroder Peter, Überwasser, Setilstraße 7, 39046 St. Ulrich – Errichtung eines Balkones im 1. Stock an der Ostfassade beim Wohnhaus in der Fraktion Überwasser – in Wohnbauzone »B1«;

4. Pichler Valentin und Prossliner Helga, Föstlweg 12, 39040 Kastelruth – Errichtung einer Dachgaube und einer Überdachung bei der Einfahrtsrampe beim Malerbetrieb in der Gewerbezone Kastelruth I in Kastelruth;

5. Malfertheiner Josef Paul, St. Oswald 8, 39040 Seis – Erneuerung der Baukonzession für die Durchführung von Entwässerungsarbeiten beim Drockerhof in der Fraktion St. Oswald – im landwirtschaftlichen Grün;

6. Mahlknecht Claudia und Lardschneider Helmuth, Cademiastraße 16, 39046

St. Ulrich – Varianteprojekt für die Sanierung, den Abbruch und den Wiederaufbau eines Teiles des Wohnhauses M.A. 1 in der Fraktion Überwasser – im landwirtschaftlichen Grün;

7. Trocker Christoph, Tisens 10, 39040 Kastelruth – Anbringung eines Flüssiggastankes mit 3 m³ Inhalt beim Wohnhaus in der Fraktion Tisens – in der landwirtschaftlichen Wohnsiedlung Tisens;

8. Fill Franz und Fill Paul, St. Michael 33/1, 39040 Kastelruth – Anbringung eines Flüssiggastankes mit 1000 l Inhalt beim Wohnhaus in der Fraktion St. Michael – im landwirtschaftlichen Grün;

9. Fill Siegfried, St. Michael 33, 39040 Kastelruth – Varianteprojekt für die Erweiterung und den Umbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Fillhof in der Fraktion St. Michael – im landwirtschaftlichen Grün;

10. Ges. Helios Costruzioni Srl, Mazziniplatz 2, 39100 Bozen – Varianteprojekt für den Teilabbruch einer Mauer im Untergeschoss des Wohnhauses und Errichtung eines Holzgeländers in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »C1«;

11. Kritzinger Robert, Schlernstraße 6, 39040 Seis – Varianteprojekt für die Errichtung eines Wohnhauses (Ferienhaus) in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »B3«;

12. This GmbH, Leonardo-da-Vinci-Straße 2/A, 39100 Bozen – Varianteprojekt für die Errichtung eines Wohnhauses in der Erweiterungszone »Wirtsanger I« in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »C3«;

13. Silbernagl Florian, St. Valentin 29, 39040 Seis – Varianteprojekt für die Errichtung eines landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Triererhof in der Fraktion St. Valentin – im landwirtschaftlichen Grün;

14. Tirlir Oswald, Tisens 3, 39040 Kastelruth – Abbruch zweier Feldstadel und Wiederaufbau eines Feldstadels in der

Fraktion Tisens – im landwirtschaftlichen Grün;

15. Kelder Herbert, Runggaditsch, Dignonstraße 6, 39046 St. Ulrich – Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes beim Guggenoihof in der Fraktion Runggaditsch – im landwirtschaftlichen Grün;

16. Prossliner Florian, Tagusens 6, 39040 Kastelruth – Anbringung von Sonnenkollektoren am Dach des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Fixlhof in der Fraktion Tagusens – in landwirtschaftlicher Wohnsiedlung Tagusens;

17. Kritzinger Reinhold, St. Michael 19, 39040 Kastelruth – Sanierung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Unterstufeserhof in der Fraktion St. Michael – im landwirtschaftlichen Grün;

18. Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth – Ausführungsprojekt der primären Infrastrukturen der Erweiterungszone Pufels II in der Fraktion Pufels – in Wohnbauzone »C3«;

19. Friganovic Nada, Laurinstraße 15, 39040 Seis – Errichtung einer Wohnanlage in der Erweiterungszone Kampideller Acker – Baulos »F1« in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »C2«;

20. Mahlknecht Ewald, Seiser-Alm-Weg 4, 39040 Seis – Errichtung eines landwirtschaftlichen Wohnhauses – Urlaub auf dem Bauernhof – auf dem bestehenden landwirtschaftlichen Maschinenraum beim Ratzeserhof sowie Abbruch der bestehenden Klärgrube und Wiederaufbau derselben mit Errichtung einer Sickergrube in der Örtlichkeit Ratzes in der Fraktion Seis – im landwirtschaftlichen Grün;

21. Gasser Alois, Bühlweg 6, 39040 Kastelruth – Sanierung und Umbau des Wohnhauses in Kastelruth – in A-Zone;

22. Rier Urban und Trocker Lidia verheiratet – Erhöhung der Grenzmauer in Kastelruth – in A-Zone Kastelruth;

Aus dem Meldeamt:

Reisepässe und Kinderausweise werden nicht, wie vielfach angenommen, vom Meldeamt ausgestellt, sondern von der **Quästur in Bozen**. Im Meldeamt kann man nur die **Anträge auf Ausstellung** stellen, welche vom Meldeamt an die Quästur weitergeleitet werden. Um Engpässe zu vermeiden, sollten die Kinderausweise oder Reisepässe **ca. 3–4 Wochen vor Reisebeginn** beim Meldeamt beantragt werden (Tel. Meldeamt 0471 711 527).

23. Weissensteiner Lukas, Überwasser, Minertstraße 17, 39046 St. Ulrich – Variantenprojekt und Umschreibung der Baukonzession, betreffend die Erweiterung des bestehenden Wohnhauses in der Fraktion Überwasser – im landwirtschaftlichen Grün;

24. Friganovic Nada, Laurinstraße 15, 39040 Seis – 3. Variantenprojekt betreffend die Errichtung eines Wohnhauses in der Erweiterungszone Kampideller Acker – Baulos »F2« in der Fraktion Seis – in Wohnbauzone »C2«;

25. Rabanser Seilbahnen GmbH, Henriksen-Straße 22, 39040 Seis und Walter Griesser & Co. KG, Crispistraße 15, 39100 Bozen – Errichtung des Sesselliftes Eurotel – Panorama auf der Seiser Alm – im landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm;

26. Rabanser OHG des Rabanser Franz & Co., Überwasser, Minertstraße 1, 39046 St. Ulrich – Errichtung eines Betriebsgebäudes mit Dienstwohnung in der Gewerbezone Runggaditsch.

Gemeindeliegenschaftsteuer ICI 2004:

Informationsschrift des Konzessionärs über die Bezahlung der ICI 2004 in den Gemeinden der Autonomen Provinz Bozen

In Hinsicht auf die anstehenden Fristen zur Bezahlung der Liegenschaftsteuer ICI hat die Südtiroler Einzugsdienste AG, Konzessionärin des Abgabeneinzugsdienstes für die Provinz Bozen, eine eigene Informationsschrift erstellt. Diese bietet den Abgabepflichtigen eine Übersicht über die ICI-Bestimmungen der verschiedenen Südtiroler Gemeinden und gibt Aufschluss über die Berechnung der Akontozahlung, fällig bis zum 30. Juni, sowie der Saldozahlung, fällig vom 1. bis 20. Dezember.

Die Informationsschrift wurde von der Südtiroler Einzugsdienste AG auch in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband erstellt und wird in den folgenden Tagen den Abgabepflichtigen kos-

tenlos zugestellt werden. Der Informationsschrift liegen eigene Erlagscheine bei, mit denen die Zahlung **kostenlos, das heisst ohne Überweisungsgebühren**, direkt bei den **Einzugschaltern der Südtiroler Einzugsdienste AG von Bozen, Meran, Brixen und Bruneck** durchgeführt werden kann. Erfolgt die Zahlung hingegen über einen Bankwechsler oder über ein Postamt, sind auch die entsprechenden Überweisungsgebühren im Ausmaß von 3 Euro (bei Banken) beziehungsweise 1 Euro (bei der Post) zu bezahlen.

Das zuständige Personal der Einzugswechsler der Südtiroler Einzugsdienste AG steht für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Bozen - Bolzano	Romstr./Via Roma, 6-8	Tel. 0471 286505	Fax 0471 285539
Brixen - Bressanone	Plosestr./Via Plose, 13	Tel. 0472 836227	Fax 0472 830399
Bruneck - Brunico	Herzog-Sigmund-Str./ Via Duca Sigismondo, 4/B	Tel. 0474 555102	Fax 0474 551793
Meran - Merano	Huberstr./Via Huber, 50	Tel. 0473 222922	Fax 0473 222724

NEU NUOVO von 18-23 Uhr

PIZZA EXPRESS

In Seis bis Kastelruth Dorf



Tel. 0471 706 177

Gasthof
★★
Schlern

Restaurant Pizzeria

Santnerstraße 6
Seis am Schlern

Allesclub

KINO PROGRAMM

		JULI 2004	
sa 03 07 19 00 und 21 00	One Week / Eine Woche kinderfriendly	1920, 20min	stummfilm Buster Keaton
	Cops /Polizisten kinderfriendly	1922, 20min	stummfilm Buster Keaton
so 04 07 19 00 und 21 00	Go West / Ich und die Kuh kinderfriendly	1925, 70min	stummfilm BUSTER KEATON
sa 10 07 20 00	Liebe ist kaelter als der Tod	1969, 88min	deutsch RAINER WERNER FASSBINDER
22 00	Katzelmacher	1969, 88min	ital RAINER WERNER FASSBINDER
so 11 07 20 00	Angst essen Seele auf	1973, 93min	deutsch RAINER WERNER FASSBINDER
22 00	La paura mangia l'anima	1973, 93min	ital RAINER WERNER FASSBINDER
so 25 07 20 00	ape maria	2003, 30min	deutsch GRETA MENTZEL

THEATER

sa 31 07
21 00

so 01 08
21 00

WTO - Ein spielerischer Vortrag zur Globalisierung

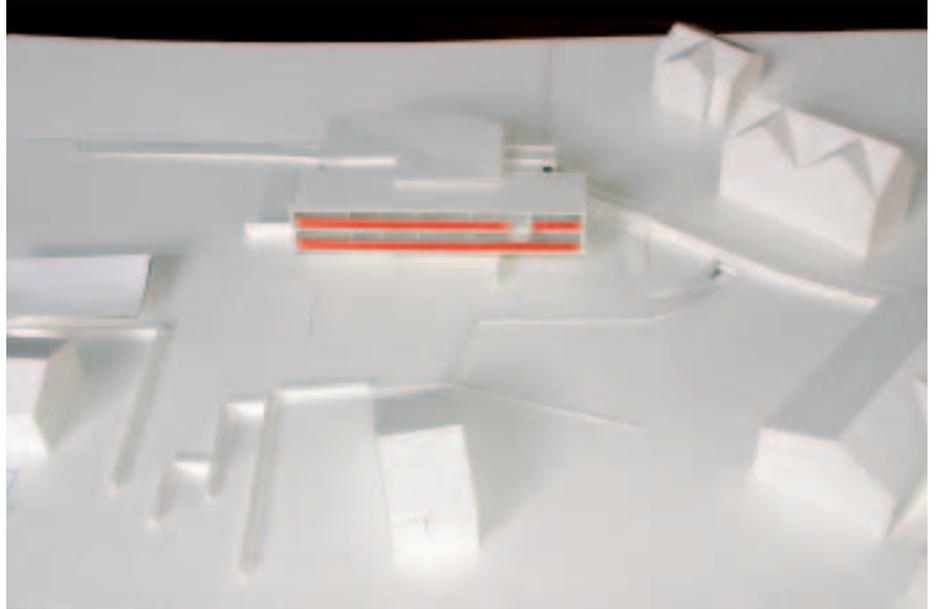
Aus Mangel an Mitarbeitern wird es im Juli noch nichts mit dem Kinder- und Seniorenkino. Wir beginnen aber hiermit, die für Kinder geeigneten Filme mit **kinderfriendly** anzumerken und diese Filme zweimal zu zeigen: um 19.00 Uhr für die, die früher ins Bett sollen, und dann um 21.00 für alle anderen.

Das Allesclubkino ist ein Kino der besonderen Art: So wie man sich im Radio Lieder wünschen darf, darf man das hier mit Filmen. Man melde sich bei Claudia 333 5443439 oder inselgold@hotmail.com oder hefte einen Zettel an die alte Feuerwehrhalle. Danke.

Neue Musikschule in Seis: Jetzt wird's ernst!

Der Bau einer neuen Musikschule in Seis ist längst überfällig, denn die bisher genutzten Räume im Gebäude der alten Volksschule befinden sich in einem prekären Zustand. Lange Zeit ging man in der Gemeindestube davon aus, dass auch der Neubau auf dem Oswald-von-Wolkenstein-Platz entstehen sollte. Das Siegerprojekt eines Architekten-Wettbewerbes zur Neugestaltung des Platzes sah dies nämlich so vor. Doch regten sich in der Seiser Bevölkerung Widerstände gegen dieses Projekt, und weil die Zeit drängte, machte sich die Gemeindeverwaltung auf die Suche nach einem anderen geeigneten Standort. Sie entschied sich, einen Teil des oberirdischen PKW-Parkplatzes entlang der Promenade für den Bau der neuen Musikschule zu verwenden. Die Vorteile sprechen für sich: Die Schule liegt zentral, unmittelbar neben der Bushaltestelle, darunter befindet sich bereits eine Tiefgarage, auch andere Jugendeinrichtungen sind in nächster Nähe (Spielplatz, Grundschule, Bibliothek) und nicht zuletzt gehört der Grund bereits der Gemeinde.

Nachdem also feststand, wo die neue Musikschule entstehen sollte, beauftragte die Gemeindeverwaltung wiederum das Architektenbüro Walter Gadner + Partner, ein neues Projekt auszuarbeiten, nachdem sein ursprüngliches (am O.-v.-Wolkenstein-Platz) hinfällig geworden war. Arch. Gadner hat sich auch als Pro-



Auf dem Parkplatz entsteht die neue Musikschule (rechts die Turnhalle der Grundschule)

jektant der Mittelschule in Kastelruth bewährt.

Das Projekt hat nun alle Genehmigungsinstanzen durchlaufen und steht bereit zur Ausführung. Wie üblich bei Schulbauten, gewährt das Land einen Finanzierungsbeitrag von 90 Prozent auf die Standardausführung, den Rest muss die Gemeinde aus eigenen Mitteln aufbringen.

Das Projekt der Musikschule:

Das Gebäude ist »vierstöckig« angelegt:

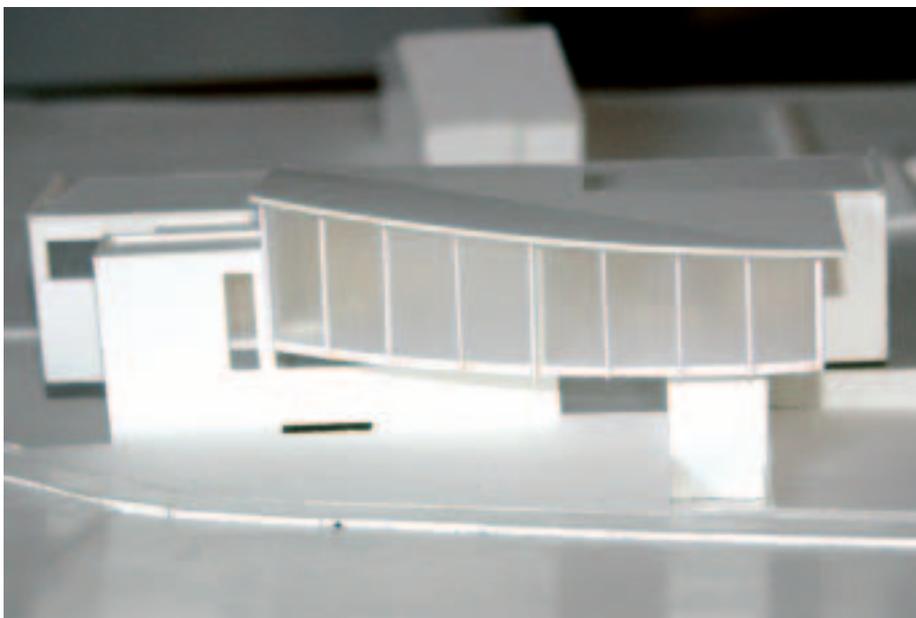
- 2. Untergeschoss (Geschoss unter dem Parkplatz): Probelokal für die Chöre

re und Lagerräume, Erweiterung der bestehenden Garage;

- 1. Untergeschoss (heutiger Parkplatz): Erschließung der Musikschule, Räume für Jugend- und Kleingruppen, der Rest bleibt Parkplatz;
- Erdgeschoss (auf der Ebene des Promenadenweges): Klassenräume und Verwaltung;
- Obergeschoss: Klassenräume und Musiksaal.

Zugänge bestehen über den Promenadenplatz oder über den Parkplatz, ein Aufzug erschließt sämtliche Geschosse. Das Gebäude ist behindertengerecht geplant. Die Parkplatzebenen (1.+ 2. Untergeschoss) bieten 46 PKW-Stellplätze. Des Weiteren ist eine Hausmeisterwohnung vorgesehen.

R.E.



Blick von der Promenade (vorne) aus

IMPRESSUM

Kastelruther Gemeindebote

Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Herausgeber: Gemeinde Kastelruth

Verantwortliche Schriftleiterin und
Koordination: Rosmarie Erlacher

Druck: Ferrari-Auer, Bozen

Registriert beim Tribunal Bozen mit
Dekret Nr. 1/84 R.St.

Das Martinsheim wird umgebaut...

...sobald die Gesamtfinanzierung gesichert ist



(V.l.n.r.) BM Vinzenz Karbon, Günther Staffler (Direktor der Sozialdienste), Eva Näckler (Sprengeldienstleiterin), Annemarie Lang Schenk (Sozialassessorin), Landesrat Richard Theiner und A. Otto Dissertori (Präsident der Stiftung Martinsheim) trafen sich zu einer Aussprache.

In etwa drei Monaten werden das neu errichtete Pflegeheim für Langzeitkranke sowie die Altenwohnungen ihrer Bestimmung übergeben. Dann wird die Pflegeabteilung vom Martinsheim dorthin verlegt.

Derzeit werden die neuen Strukturen noch eingerichtet. Die Finanzierung der Einrichtung erfolgt zu einem Teil über Landesbeiträge, ein guter Teil stammt jedoch auch aus einer großzügigen Spende, die vor Jahren die verstorbene Kastelruther Bürgerin Paula Steger der Stiftung Martinsheim zukommen ließ.

Sobald das neue Pflegeheim seine Tätigkeit aufnimmt, ergibt sich die Möglichkeit, das derzeitige »alte« Gebäude des Martinsheims umzubauen. Dies ist auch deshalb notwendig, weil der Raumbedarf für die Sozial- und Sprengeldienste im Laufe der letzten Jahre stark zugenommen hat und auch die Zimmer für die Heimbewohner einer zeitgemäßen Gestaltung bedürfen. Ein von der Gemeindeverwaltung in Auftrag gegebenes Vorprojekt sieht vor, dass der erste Stock und das Dachgeschoss den Heimbewohnern vorbehalten bleiben, während das gesamte Erdgeschoss für

die Sozial- und Gesundheitsdienste des Sprengelstützpunktes Kastelruth sowie für ein ärztliches Ambulatorium zur Verfügung stehen soll. Das Tiefgeschoss ist vom Umbau nicht betroffen, dort bleiben Speisesaal, Küche und technische Räume unverändert.

Die Stiftung Martinsheim und die Gemeindeverwaltung als Bauträgerin hießen das Vorprojekt in seinen Grundzügen gut. Allerdings trat ein unvorhergesehenes Hindernis auf. Für die Umbauarbeiten am Erdgeschoss fehlt das Geld. Im derzeitigen Landesprogramm zur Finanzierung der Sprengelstützpunkte scheint Kastelruth nicht auf. Um das Problem zu klären, trafen sich Bürgermeister Vinzenz Karbon, Stiftungspräsident A. Otto Dissertori und Assessorin Annemarie Lang Schenk mit dem Landesrat für die Sozial- und Gesundheitsdienste Richard Theiner zu einer Aussprache im Martinsheim. Obwohl derzeit auf Landesebene im Gesundheits- und Sozialwesen ein harter Sparkurs gefahren wird, konnte Landesrat Theiner von der Dringlichkeit des Ausbaus überzeugt werden. Er sagte zu, baldmöglichst auch die Finanzierung der

Umbauarbeiten des Erdgeschosses durch Landesbeiträge zu sichern.

Obwohl die übrigen Umbauarbeiten bereits durch Landesbeiträge abgesichert sind, muss mit dem ersten Spatenstich noch zugewartet werden. »Bevor nicht alle Landesbeiträge vorliegen, können wir mit den Arbeiten nicht beginnen«, sagt der Bürgermeister. Um nicht Zeit zu verlieren, will man aber gleich das Ausführungsprojekt in Auftrag geben.

R.E.

MARTINSHEIM

Viel Spaß beim gemeinsamen Spiel

»Spielen mit alten Leuten« hieß eine den Unterricht ergänzende Tätigkeit, an der sich die 3. Klassen der Grundschule Kastelruth beteiligten. Ziel war es, den Kontakt zwischen Jung und Alt mehr zu pflegen. Am 3. Mai um 14.30 Uhr trafen sich einige Schüler der 3A und 3B vor dem Schulhaus und gingen gemeinsam mit den Lehrpersonen in das Martinsheim. Dort wurden sie bereits von den Heimbewohnern erwartet. Schnell verging die Zeit, während sich Jung und Alt eifrig mit Brett- oder Kartenspielen beschäftigten. Sowohl die Kinder als auch die Senioren hatten eine ganze Menge Spaß dabei. Es herrschte eine fröhliche und entspannte Atmosphäre zwischen den verschiedenen Generationen. Zum Dank bekamen die Kinder Saft und Kuchen. Auch im kommenden Schuljahr möchten alle diese gelungene Aktion fortsetzen.



Verkehrsregelung Seiser Alm bleibt aufrecht

Landesregierung beschließt »kleine Verbesserungen technischer Natur«

Die Verkehrsregelung im Bereich der Seiser Alm bleibt im Wesentlichen die gleiche wie im vergangenen Winter. In ihrer Sitzung vom 7. Juni beschloss die Landesregierung jedoch mehrere Änderungen, die der Landeshauptmann als »kleine Verbesserungen technischer Natur« bezeichnete.

So bleibt die Straße auf die Seiser Alm auch weiterhin ab 9.30 Uhr – beziehungsweise sobald die 700 Parkplätze in Compatsch belegt sind – bis 16 Uhr gesperrt. Dann müssen die Besucher auf die Umlaufbahn ausweichen oder mit einem der insgesamt fünf Linienbusse von Kastelruth auf die Alm fahren. Auf der Alm gewährleisten 20 Busse die Verbindung zwischen Compatsch und Saltria. Ergänzt wurden einige Sondergenehmigungen:

- Die Ermächtigung für Haus-/Grund-/Betriebseigentümer oder -pächter auf der Alm, jederzeit auf dem kürzesten Anfahrtsweg zu verkehren, kann auch »Personen erteilt werden, welche zeitweise im Landschaftsschutzgebiet wohnen, wenn diese durch einen registrierten Mietvertrag ein reguläres Mietverhältnis nachweisen. In diesem Fall ist die Ermächtigung auf die Dauer des Mietverhältnisses beschränkt. Jeder Familie, die ihren meldeamtlichen Wohnsitz im Landschaftsschutzgebiet hat, kann eine zusätzliche Fahrgenehmigung im Sinne von Absatz 1 erteilt werden, die in besonderen Fällen Personen, in erster Linie nahen Familienangehörigen, ausgehändigt werden kann, und zwar ausschließlich damit diese auf dem kürzesten Anfahrtsweg zum Wohnsitz der Familie gelangen können.« (Ergänzung zu c) Art.8, Absatz 1)

- Die Ermächtigung, vor 9.30 Uhr und nach 16 Uhr auf dem kürzesten Anfahrtsweg zu verkehren, erhalten Lieferanten, Vertreter (ausgenommen Samstage, Sonn- und Feiertage), Eigentümer von Gebäuden, Wiesen, Weiden und Wäldern sowie »die Vieheigentümer zur Betreuung des Viehs auf den Weiden. Die Lieferanten von Lebensmitteln dürfen auf den nicht asphaltierten Straßen bis 10.30 Uhr und auf den übrigen

Straßenabschnitten ohne zeitliche Beschränkung verkehren. Dieselbe Ermächtigung, ausgestellt für höchstens ein Jahr, deren Gültigkeit aber auf einen Tag pro Woche beschränkt ist, kann Vertretern erteilt werden. In diesem Fall gelten die für Lieferanten von Lebensmitteln vorgesehenen Beschränkungen.« (Ergänzung zu e) Art. 8, Absatz 1)

- Dieselbe Ermächtigung wie für Gäste von Gastbetrieben »einschließlich Privatzimmervermietungen« und für Inhaber von Teilzeitnutzungsrechten an Immobilien im Naturschutzgebiet »kann auch Gästen erteilt werden, die eine Unterkunft mittels Bestandsvertrag im Sinne von Art.1 bis des LG Nr.12/1995 gemietet haben, wenn der entsprechende Vertrag nachgewiesen wird. Für die Dauer des Mietverhältnisses ist die Gültigkeit der Fahrmächtigung des Wohnungseigentümers ausgesetzt.« (Ergänzung zu f) Art.8, Absatz 1)

- Mit Ermächtigung dürfen gehbehinder-

te Invaliden »ausschließlich auf den Straßenabschnitten Saltria-Tirler, Piz (Hotel Sonne), Joch bis Hotel Panorama verkehren. Die Ermächtigung kann nur aufgrund einer entsprechenden ärztlichen Bescheinigung und für max. zehn Fahrten pro Jahr erteilt werden. Im Falle einer offensichtlichen Gehbehinderung wird von der Verpflichtung zur Vorlage einer ärztlichen Behinderung abgesehen.« (Ergänzung zu m) Art. 8 Absatz 1)

Ebenso legte die Landesregierung fest, dass bei einer Sperrung der Aufstiegsanlage Seis-Seiser Alm aus technischen Gründen bis tausend Fahrzeuge am Tag auf die Alm fahren dürfen.

Die neue, geringfügig geänderte Regelung bleibt bis zum Herbst in Kraft. Zu Winterbeginn will die Landesregierung dann – nach Abschluss der einjährigen Testphase – eine endgültige Verkehrsregelung beschließen. R.E.

Benützung von Räumlichkeiten der Schulen für außerschulische Tätigkeiten

Alle Vereine und Privatpersonen, welche für das Schuljahr 2004/05 beabsichtigen, die Turnhallen der Grundschulen und Mittelschule im Gemeindegebiet von Kastelruth zu benützen, sollen innerhalb

21.08.2004

in der Mittelschule von Kastelruth ihre jeweiligen Ansuchen einreichen (Gesuchsvorlagen liegen im Schulsekretariat auf).

Der Termin zur Einladung für die Koordinierungssitzung wird Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Schulassessorin, Frau Annemarie Lang Schenk (Tel. 329 319 11 29) oder im Sekretariat des Schulsprengels Schlern unter der Tel.-Nr. 0471 706 363.

Minou Boutique

Dolomitenstraße – KASTELRUTH

TOTALAUSVERKAUF wegen GESCHÄFTSSCHLISSUNG

**vom 02. bis
31. August**

Geschäftseinrichtung günstig abzugeben: Tel. 0471 - 706 652

»Ich freue mich auf die Herausforderung«

Primizfeier in Kastelruth: Ein Gespräch mit dem Jungpriester Fabian Tirler

Am 26. Juni wurde Fabian Tirler aus Kastelruth zusammen mit drei anderen Diakonen im Dom zu Brixen durch Diözesanbischof Wilhelm Egger zum Priester geweiht. Seine erste heilige Messe zelebriert der Jungpriester am 4. Juli in der Pfarrkirche Kastelruth. Die letzte Primizfeier in Kastelruth liegt 22 Jahre zurück.

Fabian Tirler, Jahrgang 1979, wuchs zusammen mit drei jüngeren Brüdern auf dem Untermuls-Hof in Kastelruth auf. Nach der Grundschule in Kastelruth besuchte er die Mittelschule und Oberschule am Vinzentinum in Brixen. Nach der Matura 1998 trat er ins Priesterseminar von Brixen ein. Im Juni 2003 schloss er sein Theologiestudium ab, das ihn auch ein Jahr lang nach Padua geführt hatte. Im darauf folgenden Oktober wurde er zum Diakon geweiht und war seitdem als solcher in Kaltern tätig.

Herr Tirler, wie kam es, dass Sie den Priesterberuf gewählt haben?

Fabian Tirler: Dieser Berufswunsch war seit der Grundschulzeit sozusagen wie ein roter Faden im meinem Leben präsent, mal stärker, mal schwächer. Durch den Ministrantendienst und später durch weitere Dienste in der Heimatpfarrei (Lektor, Kantor, Aushilfsmesner...) bin ich mehr und mehr in das Leben der Pfarrgemeinde und der Kirche hineingewachsen. In verschiedenen Gesprächen, vor allem mit einigen Priestern im Vinzentinum, hat sich für mich geklärt, dass der Priesterberuf meine Berufung ist, dass der Herr mich auf diesem Weg in seine Nachfolge ruft.

Gab es Schlüsselerlebnisse, die Sie in Ihrer Berufswahl bestärkt haben?

Es gab eigentlich kein herausragendes Berufungserlebnis, es war mehr ein kontinuierlicher Weg, ein kontinuierliches Wachsen. Bestärkend für die Entscheidung waren viele kleine Erlebnisse und Begegnungen, vor allem im Laufe der Oberschulzeit und der Jahre im Seminar.

Womit befassten Sie sich in Ihrer Diplomarbeit? Und enthält sie einen Bezug zur Gegenwart?



Jungpriester Fabian Tirler

Ich habe im Fach Liturgie über die »Zwischengesänge« in der Eucharistiefeier geschrieben. Zunächst kurz über deren geschichtliche Entwicklung bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil, dann über die Bedeutung der Reform der Liturgie und folglich auch der »Zwischengesänge« durch und im Gefolge des Konzils. Einen wichtigen Teil der Arbeit nimmt die gegenwärtige theologische Diskussion über die Bedeutung und die Aufgabe der »Zwischengesänge« ein, abschließend gehe ich noch auf einige praktische Möglichkeiten ein und stelle Hilfen für den Kantor vor.

Durch diese Arbeit und auch durch die eigene Erfahrung als Kantor glaube ich, dass auch 40 Jahre nach der Liturigenkonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils auf dem Gebiet der »Zwischengesänge« immer noch großer Aufholbedarf besteht, wobei es sehr viele kreative Möglichkeiten der Gestaltung gäbe.

Welche Aufgabe übernehmen Sie in nächster Zukunft?

Ab 1. September werde ich Kooperator in Bruneck sein. Es wird für mich eine neue Herausforderung sein, als Priester, und nicht wie bisher als Diakon in einer Pfarrei zu arbeiten, eine Herausforderung aber, auf die ich mich sehr freue.

Wie wird sich der zunehmende Priestermangel in Zukunft auf das kirchliche Leben auswirken?

Es wird sich in nächster Zeit in der Kirche unserer Breiten (in anderen Teilen der Welt schaut es durchaus anders aus) einiges – auch an den Strukturen – ändern, ja ändern müssen. Manches wird sterben, um Neuem Platz zu machen. Wichtig ist, dass alle Gläubigen lernen, ihre Mitverantwortung am kirchlichen Leben zu spüren und auch wahrzunehmen. Kirche ist nicht nur eine Sache der Priester und der hauptamtlichen Mitarbeiter, und die Kirche ist kein »Versorgungsautomat«, sondern Kirche sind alle Getauften, das ganze Volk Gottes in gemeinsamer Verantwortung.

Wir (Gläubige und Amtsträger) würden uns aber heillos überfordern und es wäre geradezu eine Anmaßung, zu meinen, es läge an uns, die Kirche aus der gegenwärtigen Krise herauszuführen. Das muss – etwas salopp gesagt – der Herr schon selber tun, und ich bin überzeugt, er wird es tun. Und das trägt mich und gibt mir Mut, dieses feste Vertrauen, dass der Herr, der seine Kirche über Höhen und Tiefen von zwei Jahrtausenden geführt hat, immer noch in seiner Kirche wirkt. Wir müssen uns allerdings dafür öffnen.

Was verstehen Sie unter Seelsorge?

Das Wort Seelsorge bedeutet Sorgen für die Seelen. Im Zentrum der Seelsorge dürfen nicht irgendwelche auch noch so ausgefeilte Pastoralkonzepte stehen, in der Mitte muss der Mensch stehen, mit seinen Freuden und Hoffungen, aber auch mit seinen Sorgen und Nöten.

Wie könnte man die Menschen wieder mehr begeistern, am kirchlichen Leben (Gottesdienste) teilzunehmen?

Wenn es ein Patentrezept gäbe, hätten es sicher schon viele vor mir gefunden und ausgeführt. Sehr wichtig scheint mir – neben einer ansprechenden, sinnvollen Gestaltung der Angebote –, authentisch zu leben und durch das Leben selbst »Zeugnis zu geben, von der Hoffnung, die uns erfüllt« (vgl. 1 Petr 3,15).

Die Priesterweihe und die Primizfeier sind wichtige Einschnitte in Ihrem Leben. Welche Botschaft an die jungen

Menschen könnten Sie damit verbinden?

Ich möchte vermitteln, dass es auch heute noch sinnvoll ist, sein Leben auf Christus auszurichten und eine Entscheidung zu wagen, die für ein Leben lang gilt.

Wie schätzen Sie die heutigen Erwartungen an den Priesterberuf ein?

Ein Priester, so hat man heute oft den Eindruck, müsste möglichst alles können, sich in allen Bereichen auskennen, er sollte möglichst »perfekt« sein und darf keine Schwächen haben. Von solchen überzogenen Erwartungen darf man sich nicht bestimmen lassen, sonst wird man daran zerbrechen. Es geht darum, sich selbst ehrlich und realistisch einzuschätzen, mit Fähigkeiten und Stärken, aber auch mit Grenzen und Schwächen. Es geht nicht darum, möglichst »perfekt« zu sein, sondern authentisch die Nachfolge Christi zu leben.

Interview: Rosmarie Erlacher

Wieder gibt es den

Flohmarkt in Seis

am Samstag, 24. Juli 2004 ab 15.00 Uhr

und

am Samstag, 7. August 2004 ab 15.00 Uhr

im Park vor der alten Grundschule von Seis

Eine Fundgrube für jeden!

Lustiges und Interessantes, Kostbares und Liebenswertes, Altes und Wertvolles, Ausgefallenes und Seltenes, aber auch ganz Gewöhnliches aus den Häusern unseres Dorfes bieten die

»Händler« des Flohmarktes an. Gleichzeitig finden Sie ein reiches Angebot an selbst gebackenen Kuchen und frischen Säften.

Die Katholische Frauenbewegung von Seis freut sich auf Ihren Besuch!



**Auf die Punkte, fertig, los ...
die Punktejagd beginnt von Neuem!**

Vom 1. Juni 2004 bis 31. Mai 2005.

 **Volksbank**

www.volksbank.it

Ein Hauch von Mittelalter...



... durchwehte bereits in den Tagen vor dem Oswald-von-Wolkenstein-Ritt (am 6. Juni) das Dorf Kastelruth. Die Eröffnungsfeierlichkeiten für die 22. Ausgabe dieses bei Zuschauern wie Reitern sehr beliebten Reitwettbewerbs unter dem Schlern standen wieder ganz im Zeichen mittelalterlicher Traditionen. Jährlich abwechselnd in Völs, Seis und Kastelruth durchgeführt, bieten sie den Zuschauern ein Schauspiel, das seinesgleichen sucht.

Der Ritter Oswald mit seinem Gefolge mischt sich bereits am Freitag Abend beim mittelalterlichen Dorffest unter das Volk. Höhepunkt ist der große Einzug am Samstag Nachmittag, wenn die Mannschaften hoch zu Pferde, begleitet von Musikkapellen und historischen Gespannen, ins Dorf einziehen. Anschließend an die feierliche Eröffnung beginnt dann ein fröhliches »Gelage« des Fußvolkes auf den Dorfstraßen. Vorführungen von Gauklern, Fahenschwingern und Feuerspuckern unterstreichen das mittelalterliche Flair dieses Festes.

Am nächsten Tag müssen zumindest die Reiter wieder topfit sein. Bereits um sieben Uhr morgens brechen sie von der Trostburg zu einem rund siebenstündi-

gen Ritt auf, in dessen Verlauf sie am Kofel in Kastelruth, am Matzlbödele in Seis und beim Völser Weiher Turnierspiele absolvieren. Haben dann alle 36 Mannschaften noch den Torritt beim Schloss Prösels bewältigt, findet die Siegerehrung statt. Oswald von Wolkenstein überreicht der Siegermannschaft eine Standarte, die ein Jahr lang in ihrem Besitz bleibt.

Auch nach über zwanzig Jahren hat der Oswald-von-Wolkenstein-Ritt nichts von seiner Faszination verloren. Schätzungsweise rund 25.000 Besucher zog er heuer wieder in seinen Bann. Und auch der Andrang der Mannschaften war groß: 45 Mannschaften aus 20 Gemeinden hatten sich beworben, ein Ausscheidungswettbewerb entschied über die 36 Startberechtigungen.

Der Einzug der berittenen Mannschaften mit »Gefolge« von Telfen nach Kastelruth fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Neben den Musikkapellen von Kastelruth, Seis und Völs sorgten auch die Musikkapelle von St. Anton am Arlberg und von Ainring (D) für die musikalische Begleitung. Hoch zu Ross waren die Bürgermeister von Kastelruth und Völs, **Vinzenz Karbon** und **Josef Kompatscher**, der Präsident des Organisationskomitees **Hermann Thaler** sowie der Ehrenpräsident **Heinz Tschugguell**. In Kutschen fuhren die Ehrengäste, darunter der EU-Abgeordnete **Michl Ebner**, der Parlamentsabgeordnete **Siegfried Brugger**, die Landtagspräsidentin **Veronika Brantsch-Stirner**, die Landtagsabgeordneten **Thomas Widmann** und

Werner Frick, der Bürgermeister der Partnergemeinde Matrei **Andreas Köll**, der Altbürgermeister und der amtierende Bürgermeister der Partnergemeinde Rottach-Egern, **Konrad Niedermair** und **Franz Hafner**, sowie der bayrische Landtagsabgeordnete **Johann Kreidl**.

Und hier die Ergebnisse des Ritts:

1. St. Valentin 2 (**Michael, Oswald und Walter Gasslitter/Gschtatsch sowie Karl Marmsoler/Huber**) – Sieger 1990, 1995, 2001
2. Ritten
3. Telfen-Kastelruth (**Konrad, Georg, Reinhold und Andreas Gasslitter/Oberlanzini**) – Sieger 1984, 1985, 1987, 1993, 1994, 1996, 1997
4. Steinegg Feuerstein (Vorjahressieger)
7. Schlern (**Stefan Moser, Florian Profanter, Helmuth Schieder, Alexander Ciabattoni**)
11. St. Michael-Kastelruth
13. Kastelruth
15. Tisens-Kastelruth
16. Völs – Sieger 1983, 1988, 1989, 1991, 1992, 1998, 1999, 2000
24. Gherdeina-Runggaditsch
26. Laranz Seis
29. Seiser Alm
32. Pufplatsch Seiser Alm

Etappensiege:

- Ringstechen: 1. Telfen-Kastelruth (*Rekord*)
 Labyrinth: 1. St. Valentin 2; 3. Schlern
 Galopp: 1. Ritten; 2. St. Valentin 2
 Torritt: 1. St. Valentin 2 (*Rekord*); 2. Telfen-Kastelruth

Rosmarie Erlacher



Neues Fahrzeug der FF St. Michael eingeweiht



(v.l.n.r.): Vizekommandant August Goller, die Fahrzeugpatinnen Liana Fulterer und Judith Perathoner sowie Kommandant Norbert Karbon vor dem neuen Fahrzeug.

Grund zur Freude hatte die Freiwillige Feuerwehr St. Michael: nach der Einweihung feierte sie zusammen mit der Bevölkerung und Abordnungen der Nachbarwehren den Ankauf eines neuen Kleinlöschfahrzeuges.

Der Dekan von Kastelruth, Albert Pixner, zelebrierte auf dem Platz vor der Feuerwehrhalle den Gottesdienst und segnete anschließend das neue Fahrzeug. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Musikkapelle St. Michael.

Vor dreißig Jahren gründete sich ein

Löschzug der FF Kastelruth. 1983 machte sich die »Micheler« Feuerwehr selbstständig und wuchs seitdem auf dreißig Mann an. Neben der Volksschule erbaute sie eine Feuerwehrhalle, wo bis vor kurzem ein Jeep Wagoner stand, der 1986 als Gebrauchtfahrzeug angekauft worden war, aber schließlich den Anforderungen nicht mehr gerecht wurde. »Nach reichlicher Überlegung haben wir uns deshalb entschlossen, ein neues Fahrzeug anzukaufen«, berichtete Kommandant August Goller in seiner Ansprache.

Das neue Kleinlöschfahrzeug ist ausgerüstet mit neun Sitzplätzen, drei Atemschutzgeräten, Stromgenerator, Lichtmast, Pumpe, Strahlrohren, Schlauchmaterial, Hebekissen, Motorsäge und weiterem technischen Zubehör. Es kostet 98.000 Euro, davon sind zwei Drittel durch Beiträge des Landes, der Gemeinde Kastelruth sowie der Raiffeisenkasse Kastelruth abgedeckt.

Er bedankte sich bei den beiden Fahrzeugpatinnen Judith Perathoner und Liana Fulterer und begrüßte unter den Festgästen u.a. Landesrat Florian Mussner, den Kastelruther Bürgermeister Vinzenz Karbon, den Bezirksinspektor Konrad Ambach, den Abschnittsinspektor Arthur Rauch, die Feuerwehrabordnungen des Abschnitts und der Nachbarwehr Runggaditsch.

»Ehrenamtlich und freiwillig wenden die Feuerwehrmänner viel Zeit für Übungen auf, um für den Notfall gerüstet zu sein«, betonte Bürgermeister Karbon in seiner Rede und zählte die vielfältigen Einsätze auf, zu denen sie gerufen würden. »Da ist es unbedingt notwendig, dass sie über eine technisch einwandfreie und zeitgemäße Ausrüstung verfügen«, sagte er. Landesrat Mussner dankte den Feuerwehren für ihre Einsatzbereitschaft im Dienste der Nächsten und unterstrich ihre Bedeutung für den Zivilschutz im Lande.

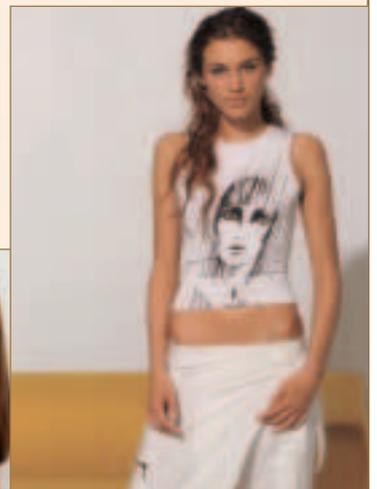
Rosmarie Erlacher

Enzian's 
Mode-Ecke

Mode und Elegance

Sommerangebote im Juli

SEIS AM SCHLERN
O.-v.-Wolkenstein-Platz 2
Tel. 0471 70 45 44 - Fax 0471 70 70 10
www.enzianhotel.com - enzian@cenida.it



Zum Verweilen und Nachdenken

Friedensweg zum Kastelruther Kofel eingeweiht – Projekt der Mittelschule Kastelruth

Die 14 Klassen der Mittelschule »Leo Santifaller« gestalteten den Schattenweg zum Kofel als Friedensweg. Am Wegesrand befestigte Porphyrlplatten mit selbst gestalteten Friedenssymbolen laden zum Verweilen und Nachdenken ein. Faltblätter, die an den Schautafeln am Beginn und Ende des Friedensweges aufliegen, erläutern die Symbole.

Der Eröffnungsfeier in der Aula der Mittelschule folgte die Erstbegehung des Friedensweges. Wo der Weg endet, am »Kegelplatz« auf dem Kofel, nahmen der Dekan von Kastelruth, Albert Pixner, und der Pfarrer von Seis, Franz Pixner, die Segnung vor, musikalisch umrahmt von einem Bläserensemble der Mittelschule. An der Feier nahmen auch Bürgermeister Vinzenz Karbon und Mitglieder des Gemeindeausschusses teil sowie die Direktorin des Tourismusverbandes Seiser Alm/Schlerngebiet, Lorena Avena.

»Geplant, ausgearbeitet und durchgeführt haben dieses Projekt Schüler und Lehrer der Mittelschule Kastelruth«, betonte die Direktorin des Schulsprengels Schlern, Irene Vieider, »und nun hoffen sie natürlich auch, dass er viel begangen wird.« Sie bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung, dem Verschönerungsverein, dem Tourismusverein und der Eine-Welt-Gruppe von Kastelruth für ihre Unterstützung.



Die Einweihungsfeier am Kofel (im Hintergrund die Schautafel)

Die Idee, diesen schönen, aber wenig begangenen Weg an der Nordseite des Kofels als Friedensweg zu gestalten, wurde im Rahmen eines mehrjährigen Schulprojektes zum Thema »Frieden« geboren. Unter der Federführung einer Arbeitsgruppe arbeitete jede Klasse ein Friedenssymbol aus. Mit witterungsbeständigen Farben übertrugen die Schüler das Symbol auf Porphyrlplatten, die sie dann an 14 Stationen des Weges befestigten. Zugleich gestalteten sie ein Faltblatt, in dem die Symbole erklärt werden. Sie sollen den Besucher bei der

Begehung begleiten und liegen bei den Schautafeln am Beginn und Ende des Weges auf. Diese zeigen den Verlauf des Weges und die Anordnung der Symbole. Im Tourismusbüro von Kastelruth kann ebenso ein besinnliches Begleitheft abgeholt werden. Es enthält ausgewählte Schülertexte und -zeichnungen zum Thema Frieden sowie die Entstehungsgeschichte des Friedensweges.

R.E.



Der Regenbogen: Ein Symbol des Friedens

Tierser Alpl Kirchtag

Am 25. Juli 2004 findet die traditionelle **Jakobifeier am Tierser Alpl** statt. Um **11 Uhr** beginnt die **heilige Messe**. Genau am 25. Juli vor 50 Jahren wurde der **BRD Seis** gegründet. Danach, um ca. 12 Uhr, führt der BRD Seis, der genau an diesem Tag 50 Jahre alt wird, eine **Schauübung am Großen Rosszahn** vor. Der **neue Hubschrauber des Aiut Alpin** kommt dabei auch zum Einsatz und wird danach für alle Interessierten zu besichtigen sein.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Tierser Böhmsche.

25 Jahre Musikschule Seis am Schlern

Abschlusskonzert dem Jubiläum gewidmet

Wie in den Jahren zuvor lud die Musikschule Seis die Bevölkerung zum großen Abschlusskonzert im Seiser Kulturhaus ein. Doch heuer bestand besonderer Grund zur Freude: die Musikschule feierte mit dieser Vorstellung auch ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum. Es war ein willkommener Anlass für Direktor Franz Braun, sich bei den Initiatoren zu bedanken und einen Blick zurückzuwerfen auf die 25 bewegten



Jahre zwischen der schwierigen Gründung und dem derzeit berechtigten Ausblick auf ein neues Heim. Den Einsatz der Gründerväter, aber auch der vielen engagierten Lehrer, würdigten ebenso die Bürgermeister von Kastelruth und Völs, Vinzenz Karbon und Josef Kompatscher. Im Abschlusskonzert stellten die Musikschüler ihr erworbenes Können an verschiedenen Instrumenten unter Beweis. Derzeit unterrichten in Seis 18 Lehrkräfte rund 250 Musikschüler aus den Gemeinden Kastelruth, Völs und Tiers.

Schwierige Anfänge

Es ist der Hartnäckigkeit des ehemaligen Volksschuldirektors Siegfried Pardeller zu verdanken, dass im Schuljahr 1978/79 erstmals Musikkurse angeboten wurden. Bereits 11 Jahre vorher hatte er das erste Ansuchen an das Institut für Musikerziehung gerichtet und es Jahr für Jahr wiederholt, bis endlich die Zusage vorlag. »Mit der Errichtung dieser Musikkurse am Schlern geht endlich ein lang ersehnter Wunsch weiter Bevölkerungskreise in Erfüllung, sodass nun auch unsere Jugend hier frühzeitig eine musikalische Ausbildung erhalten kann, nachdem an vielen Zentren Südtirols bereits seit Jahren solche Musikkurse mit viel Erfolg funktionieren«, schreiben die Gründer in einer Einladung an die Eltern, ihre Kinder einzuschreiben. Und weiter: »Überall ist das Interesse und der Andrang so groß, dass häufig nicht alle aufgenommen werden können.« Der Start war allerdings auch schwierig.

Es fehlte an geeigneten Räumlichkeiten und ebenso an Musiklehrern. Doch die Musikkapellen und Chöre von Kastelruth, Seis, Völs und Völser Aicha sowie die Gemeindeverwaltungen unterstützten das Vorhaben nach Kräften. Der Unterricht fand in Probelokalen der Musikkapellen statt und wurde teils auch von deren Mitgliedern erteilt.

Die Gesamtleitung der Musikkurse am Schlern lag in den Händen von Siegfried Pardeller (Vorsitzender) und seinem Stellvertreter Toni Verant, Franz Pupp

fungierte als Schriftführer und Toni Kompatscher war für das Finanzielle zuständig. Vor Ort wurden die Kurse betreut von Herrn Prossliner (?) in Kastelruth, von Sepp Obkircher in Völser Aicha, von Toni Kompatscher in Völs und Siegfried Pardeller in Seis.

Gemeinsame Heimat

Erst 1982 fanden die Musikkurse im Seiser Kulturhaus eine gemeinsame Heimat. Als

die neue Grundschule in Seis fertiggestellt war, übersiedelten die Musikkurse in das alte Volksschulgebäude am Oswald-von-Wolkenstein-Platz. Und dort sind sie noch heute untergebracht.

Weil dieses Gebäude nun wirklich altersschwach geworden ist und die Raumnot immer gravierender wird, versteht sich die Freude von Schülern, Eltern und Lehrern über das Projekt eines Neubaus, den die Gemeinde Kastelruth baldmöglichst in Seis errichten will (siehe dazu eigenen Bericht!).

Kunterbuntes Kofelfest

Es wäre doch gelacht,
hätt' der Kindergarten nicht noch ein Fest gemacht.
Eines Morgens war auf dem Kofel ein grosser Trubel,
Begeisterung, Freude, Spiel und viel Jubel.
Viele Familien stellten sich kämpferisch dem Spiel,
gelacht und gefeiert wurde an diesem Tag viel.
Mittagessen gab's am Kofel dann für alle Leute,
„Danke sagen“ für die Mithilfe möchten wir hiermit heute.
Zu guter Letzt der Wunsch an alle,
einen schönen Sommer, auf jedem Falle.

Das Kindergarten-Team von Kastelruth



Europa in der Kunst – Kunst in Europa



Beim Europatag am 22. Mai fand das Europaprojekt der Grundschule Kastelruth seinen passenden Abschluss. Während des gesamten Schuljahres hatte sich jede Klasse der GS Kastelruth intensiv mit einem europäischen Land auseinandergesetzt. Besonders in den Fächern HUK und Deutsch vertieften die Schüler ihr Wissen über Europa. Die Idee dazu hatten die beiden Lehrerinnen Karin Trocker und Michaela Pallanch. Sie waren auch für die Organisation und die Durchführung des Projektes verantwortlich.

Zur Abschlussveranstaltung wurden Eltern und Interessierte in die Turnhalle geladen. Dort gaben die Grundschüler unter der Leitung ihrer Lehrpersonen Theaterstücke, Lieder und Tänze zum Besten. Während einer anschließenden Pause konnten alle in Ruhe die verschiedenen selbst gemalten Bilder der Grundschüler im Schulgebäude betrachten.

Die vielen Kunstwerke waren an 2 Maltagen entstanden. Die Kinder hatten dabei unter der Anleitung und mit Hilfe ihrer Lehrer Gelegenheit, jeweils einen europäischen Künstler kennen zu lernen und ihn nachzuahmen: Künstler wie Van Gogh, Hundertwasser und Paul Klee, um nur einige zu nennen. In der Zwischenzeit genossen die Schüler ein europäisches Buffet, das die Eltern mit viel Liebe zubereitet hatten. Jedes Kind hatte eine typische Speise des Landes mitgebracht, mit dem es sich im Laufe des Schuljahres befasst hatte, und so entstand ein reiches Angebot an schmackhaften Speisen.

Eine Auswahl der selbst gemalten Bilder der Kinder wurde schließlich zugunsten eines Hilfsprojektes für tschetschenische Kinder versteigert. Gekonnt und wortgewandt brachte Adolf Hofer die Kunstwerke zu teilweise beträchtlichen Preisen an die Frau bzw. an den Mann. Die

Unikate der begabten kleinen Künstler gingen sprichwörtlich »weg wie die warmen Semmeln«.

Insgesamt konnten für den Verein SüdWelt-MondoSud-Onlus etwa 1.000 Euro gesammelt werden.

Sieglinde Mulser

Schwimmbad Telfen

Eintrittspreise Badesaison 2004

(Beschluss Nr. 283/04)

Kinder: von 4 bis einschließlich 13 Jahre
Erwachsene: ab 14 Jahre

Einzelkarten

- Kinder: 2,30 Euro
- Erwachsene: 4,80 Euro

Sammelkarten

- 12 Eintritte Kinder 23,00 Euro
- 12 Eintritte Erwachsene 48,00 Euro

Saisonskarten

- Kinder – nicht ansässig 50,00 Euro
- Erwachsene – nicht ansässig 90,00 Euro
- Kinder – ansässig 45,00 Euro
- Erwachsene – ansässig 80,00 Euro
- Studenten – ansässig 70,00 Euro
- Senioren (ab 60 Jahre/ansässig) 70,00 Euro
- Familienkarte 200,00 Euro

Die Sozialfürsorgerin informiert:

Bekanntmachung

Seit April 2004 ist die Logopädie-Stelle im Gesundheitssprengel Salten-Schlern/ Sitz Kastelruth wieder geöffnet.

Die Arbeitszeiten von Dipl.-Logopädin Irene Verra sind montags und dienstags von 8 bis 17 Uhr im Martinsheim. Es werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Sprech-, Sprach-, Stimm-, Schluck- und Hörstörungen betreut.

Für die logopädische Therapie ist eine fachärztliche Visite notwendig.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Dipl.-Logopädin Irene Verra (Tel. 0471 705 055 – montags und dienstags).

Annemarie Lang Schenk

Völs – »Erholung pur« für weißrussische Heimkinder

Zur Zufriedenheit aller Beteiligten und besonders zum Wohle der neun »Tschernobyl-Kinder« verlief die 2. Auflage der Frühjahrsinitiative »Hilfsprojekt Sonnenschein«. Die Aktion ermöglicht Heimkindern aus Weißrussland einen unbeschwernten und erholsamen Urlaub hier bei uns.

Dank der vielen Geld- und Sachspenden gelang es wiederum, einen reibungslosen und vor allem erlebnisreichen Ablauf zu gewährleisten.

Unser besonderer Dank für ihre uneigennützige Hilfsbereitschaft gilt: den Zahnärzten *Dr. Alex Rier*, *Dr. Michael Rüspeler* und *Dr. Thomas Ginther*; Fr. *Karin Baumgartner*, der Lehrerin *Daniela Rabanser*, der Bibliothekarin *Nadja Kompatscher*, Fr. *Helene Tschugguel*, den Lehrern der Grundschule Völs, Schülertransport *Weissenegger Engel*, Fa. *Würth*, den Förstern und dem Fuß-

ballverein mit Trainer *Gottfried*.

Zu erwähnen sind nicht zuletzt die Gastfreundschaft beim »Kreuzwirt« und die große Unterstützung der *Gemeinde Völs*. Auch wenn es für die Gastfamilien nicht immer einfach war, weil das Zusammenleben mit den Kindern viel Einfühlungsvermögen, Verständnis und Nerven erfordert – so sind sich doch alle Betroffenen darin einig, dass der Aufenthalt dieser Kinder auch für die eigene Familie eine wertvolle Bereicherung darstellt. Um das Projekt auch im Frühjahr 2005



Die Gäste aus Weißrussland fühlten sich im Schlerngebiet wohl

erfolgreich weiterführen zu können, sind wir auf der Suche nach weiteren Gastfamilien, **denn es gibt noch viele Anatols, Juris und Nastias, die einen Erholungsurlaub unbedingt notwendig haben und sich diesen auch sehnlichst wünschen!**

Für den kommenden Herbst sind sowohl in Völs als auch in Seis und Kastelruth Diaabende über die katastrophale Situation in weißrussischen Kinderheimen geplant.

Wer jetzt schon Informationen über dieses Hilfsprojekt zugunsten von Heimkindern aus Weißrussland haben möchte, kann sich bei

Babette Kompatscher, Tel. 339 890 39 39 oder Karin Gasser, Tel. 349 844 99 30, E-Mail: hilfsprojekt_sonnenschein@yahoo.it melden.

Für Geldspenden sind wir jederzeit dankbar!

Volksbank Völs K/K 500 ABI 5856 CAB 58390.



Die Prozesskostenhilfe

Personen, die selbst nicht das nötige Geld für die Verteidigung in einem Prozess besitzen, können ein Gesuch um kostenlosen Rechtsbeistand machen:

Für Zivil-, Verwaltungs- und Steuerverfahren sowie für Verfahren beim Rechnungshof und andere ist das diesbezügliche stempelfreie Gesuch auf dem entsprechenden Vordruck an den Ausschuss der Rechtsanwaltskammer (Gerichtsplatz 1, 39100 Bozen – Tel. 0471 282 221) zu richten.

Dort bekommt man auch die genauen Auskünfte. Für Strafsachen ist das Gesuch an das zuständige Gericht zu stellen.

Die Anspruchsberechtigung besteht bis zu einem steuerbaren Jahreseinkommen von höchstens 9.296 Euro (in den meisten Fällen wird auch das Einkommen des etwaigen Ehepartners und der mit den AntragstellerInnen zu-

sammenlebenden Angehörigen berücksichtigt). Für ein bereits abgeschlossenes Verfahren kann nicht um Prozesskostenhilfe angesucht werden.

Wer zur Prozesskostenhilfe zugelassen wird, kann einen Rechtsanwalt aus den Listen der Anwälte für die Prozesskostenhilfe auswählen.

Das dem Verteidiger zustehende Entgelt wird dann vom Staat bezahlt.



- EISENWAREN
- MOTORSÄGEN
- HECKENSCHEREN
- RASENMÄHER
- KUGELLAGER
- KEILRIEMEN
- GARTENARTIKEL
- HOCHDRUCKSCHLÄUCHE
- FESTO - METABO - MAKITA - AEG
- DOLMAR - BOSCH - DEWALT

Alles für:

- PROFIS
- BASTLER
- HEIMWERKER



I-39040 Kastelruth
Handwerkerzone
Föstelweg 18
Tel. 0471 711 141
Fax 0471 710 613

Männerstimmen im Heiligen Haus von Loreto

Fahrt in den Süden vom 16. bis 18. Mai 2004

Die Fahrt war schön, die Landschaft einladend, die Felder bestellt, die Saat bereits aufgegangen. Überall blühte und duftete es nach Frühling.

Wir waren, diesmal mit unseren Frauen, auf der Fahrt in Richtung Süden. Zunächst besuchten wir das Grab von Antonio Misana in Casalecchio bei Bologna. Das Lied »Frate Francesco« war unser Gruß an den verstorbenen Sängerefreund, der viele Urlaube in Seis verbracht hatte.

Am Abend waren wir in Castelfidardo eingeladen, einer kleineren Stadt südlich von Ancona. Gemeinsam mit der Bevölkerung feierten wir den Patron der Stadt, den heiligen Vittore. Den Gottesdienst in der Pfarrkirche umrahmten wir mit Liedern und einer Choralmesse. Hans Prossliner begleitete an der Orgel, die sonst von einem Afrikaner gespielt wird. Der Vizebürgermeister bedankte sich für unseren musikalischen Beitrag mit einem Abendessen.

In Porto Recanati, einem Ferienort an der Adria, waren wir im Hotel Bianchi gut untergebracht. Die Wassertemperatur lud noch nicht zum Baden ein, nur einige Furchtlose wagten sich in die Wellen. Der Großteil von uns begnügte sich mit einem Sonnenbad.

Umso aufregender war die Bootsfahrt bei Numana, entlang der Felsenküste. Bei unruhiger See wurde das kleine Boot kräftig geschüttelt. Eine besondere Sehenswürdigkeit waren die Tropfsteinhöhlen von Frasassi. Die gewaltigen Höhlenformationen beeindruckten mit den bis zu 40 Meter hohen Stalagmiten.

Den Höhepunkt der Reise bildete der Besuch im weltbekannten Wallfahrtsort Loreto.

Ein Strom von Menschen bewegte sich durch die Basilika, zu jeder vollen Stunde begann ein Gottesdienst. Unser Auftritt war für 11 Uhr eingeplant. Unter den



vielen Pilgergruppen bekamen wir als mitwirkende Sänger einen Ehrenplatz neben der Orgel.

In der Basilika hinter dem Altarraum finden die Pilger das »Heilige Haus«. Laut Überlieferung ist es die Verkündigungs- und Geburtsstätte Mariens. Das Heilige Haus besteht aus drei Seitenwänden. Am Ende der Kreuzzüge um 1290 wurde

es von Nazareth über Griechenland nach Loreto gebracht. Seither ist Loreto zu einem bedeutenden Wallfahrtsort für Pilger aus aller Welt geworden.

Einen herzlichen Dank dem Ehrenmitglied Paul Trojer und seiner Familie für die Planung vor Ort und Siegfried, unserem liebenswerten Fahrer, der uns wieder sicher nach Haus brachte.

SVP-Ortsgruppe Seis wählt neuen Ausschuss

Erstmals konnten heuer die Mitglieder von der Möglichkeit Gebrauch machen, per Briefwahl ihre Vorzugsstimmen abzugeben. In der Jahreshauptversammlung, die am 24. Mai im Kulturhaus stattfand, stand dann das Ergebnis fest. Von den 239 Mitgliedern haben 101 gewählt, und der bisherige Obmann **Patrick Fill** führte mit 52 Vorzugsstimmen die Liste an. Ihm folgten **Matthias Rabanser, Hartmann Reichhalter, Gregor Gross, Marcello Pallanch, Margareth Goller, Markus Karbon, Oskar Fill, Kurt Silbernagl** und **Tobias Goller**.

Im Laufe der Versammlung, die sehr gut besucht war, berichtete Patrick Fill über die Tätigkeit der SVP-Gruppe in der abgelaufenen Amtsperiode. Vizebürgermeister Hartmann Reichhalter stellte das

Projekt der neuen Musikschule vor und ebenso den Vorschlag, wie im Zuge der Sanierungsarbeiten der Wassergenossenschaft Neptunia die Oberflächen der Straßen »Santner« und »Laurin« gestaltet werden sollen. Ein entsprechendes Projekt befindet sich in Ausarbeitung.

In seiner ersten Sitzung bestimmte der neu gewählte Ortsausschuss den Obmann. Zur Wahl stellten sich Patrick Fill und Hartmann Reichhalter. Es kam zu einer Patt-Situation (für beide Kandidaten je 5 Stimmen), worauf Reichhalter von seiner Kandidatur zurücktrat. Beim 2. Wahlgang wurde **Patrick Fill** einstimmig als Ortsobmann bestätigt und **Hartmann Reichhalter** zu seinem Stellvertreter gewählt.

Der Imkereiverein Kastelruth-Seis dankt der Raiffeisenkasse Kastelruth für den Beitrag.

Der Obmann
Erwin Polli

R.E.

Der Jahrgang 1924 aus Kastelruth feiert 80 Jahre

Achtzig Jahre ist ein schönes Alter und soll daher gefeiert werden.

Zu diesem Treffen kamen über zwanzig Teilnehmer. Grund genug, um einen Tag gemeinsam zu verbringen und mit einer heiligen Messe zu zelebrieren, bei welcher von Dekan Albert Pixner der verstorbenen Jahrgangsmitglieder gedacht wurde.

Nach einem Erinnerungsfoto am Kirchplatz von Kastelruth ging die Fahrt nach Steinegg, wo im Gemeindemuseum eine Führung über 2000 Jahre Geschichte, Tradition und Brauchtum von Herrn Franz Mahlknecht gemacht wurde.

Anschließend ging die Fahrt zum Hotel Wieslhof oberhalb von Steinegg zum Mittagessen.

Es war alles perfekt vorbereitet und die Familie Mahlknecht servierte ein ausgezeichnetes Mittagessen. Mit Stimmungsmusik und Tanz sorgten unsere Jahrgangskameraden »Sepp und Jokl« mit ihren Orgeln für Unterhaltung.

Gegen 16 Uhr erfolgte die Heimfahrt über Welschnofen – Karerpass. Dort wurde noch ein Erinnerungsfoto mit Ro-

sengarten als Hintergrund gemacht. Die Fahrt ging dann weiter nach Tiers – Völs bis Kastelruth.

Im Gasthaus »Zum Turmwirt« in Kastelruth wurde die schöne und gelungene Fahrt mit einem fröhlichen Abend und gutem Essen abgeschlossen, wobei die

Gastwirte Günther mit Frau für wunderschöne Tischdekoration sorgten, herzlichen Dank dafür.

Nun hoffen wir, uns in einigen Jahren wieder zu treffen, genauso gesund und fröhlich wie heute!

Gisela Schatzer



Ehrung für Denise und Peter

»Das Trainingszentrum Schlerngebiet hat heuer besonderen Grund zur Freude«, sagte Präsident Markus Baumgartner anlässlich einer Feier im Gasthof Schlern (Gschieler) in St. Konstantin. Die beiden

ehemaligen Zöglinge **Denise Karbon** und **Peter Fill** erfuhren jüngst eine wichtige Anerkennung für ihre Leistungen. Denise wurde in Meran zur Sportlerin des Jahres gekürt, Peter platzierte sich unter

den männlichen Mitbewerbern an dritter Stelle. Baumgartner und sein Stellvertreter Hans Nössing verbanden die Glückwünsche mit einem Blumenstrauß für Denise und einer süßen Versuchung für Peter, Vorstandsmitglieder, Athleten und Gönner des Trainingszentrums bedachten die beiden mit herzlichem Applaus. »Elf unserer Athleten haben bisher den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft, und vor einigen Jahren bekamen wir eine Auszeichnung als erfolgreichstes Trainingszentrum Italiens«, berichtete Baumgartner. Für seinen Einsatz in all den Jahren bedankte er sich bei Trainer Arnold Karbon.

Karbon berichtete über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr. »Die Gruppe – fünf Buben und drei Mädchen – arbeitet gut zusammen, trainiert sehr fleißig und willig und konnte in der vergangenen Saison zwar noch keine Spitzen-Rennergebnisse einfahren, doch ihre FIS-Punkte stark verbessern«, lobte er seine Zöglinge.



V. l. n. r.: Präsident Markus Baumgartner, Peter Fill, Denise Karbon und Trainer Arnold Karbon.

MuseumPasseier



Seit dem Jahr 2002 gibt es das **MuseumPasseier – Andreas Hofer** am Sandhof in St. Leonhard in Passeier mit den Schwerpunkten Andreas Hofer, Volkskunde und Freilicht.

Die Hauptanziehungskraft bezieht das Museum aus der Figur **Andreas Hofers**, weshalb diesem der gesamte Bereich im Erdgeschoss gewidmet ist. Ein zwanzigminütiger Dokumentarfilm versucht einen Einblick in das geschichtliche und persönliche Umfeld Andreas Hofers zu vermitteln.

Im Obergeschoss des Wirtschaftsgebäudes ist eine **volkskundliche Sammlung** aus Passeier untergebracht.

In den Hang hinter dem Wirtschaftsgebäude wurde ein typischer **Passeierer Haufenhof** übertragen. Mit Schmiede und Schnapsbrennerei, Mühle, Getreidekasten, Backofen, Haus, Bildstock, Stall/Stadel, Lodenwalke, Bienenstand, Kegelbahn, Bauerngarten, Getreideacker, Gasse und Wasserspeicher bietet er Auslauf und Erlebnis vergangener bergbäuerlicher Lebensweise.

Die **Herz-Jesu-Kapelle** im Anschluss an den Freilichtbereich schließt die museale Klammer wieder mit Andreas Hofer und der verklärenden Darstellung von Anno 1809.

Unterhalb der Gedenkkapelle befindet sich die kürzlich renovierte **Hl.-Grab-Kirche**, ein Wallfahrtskirchlein von Caspar Hofer, dem Urgroßvater Andreas Hofers, 1689 erbaut.

Das Museum bietet zudem ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm:

Täglich um 16 Uhr findet eine **Führung** ohne Anmeldung statt, alle anderen Führungen werden nach Voranmeldung angeboten.

Besonders interessant sind die **Thementage** zu bäuerlichen und handwerklichen Tätigkeiten. Einmal im Monat wird im

Freilichtbereich nach original Passeierer Rezept Brot gebacken, weitere Schwerpunkte sind Spinnen, Weben, Korben, Schmieden, Imkern, Schustern usw.

MuseumPasseier – Andreas Hofer

Das Museum ist von 18. März bis 2. November täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Montag ist Ruhetag.

Täglich um 16 Uhr findet eine Führung ohne Voranmeldung statt, andere Führungen werden auf Voranmeldung angeboten.

ungen werden auf Voranmeldung angeboten.

MuseumPasseier – Andreas Hofer

Passeierer Straße 72

39015 St. Leonhard in Passeier

Italien

Tel. 0473 659 086

Fax 0473 657 721

info@museum.passeier.it

www.museum.passeier.it

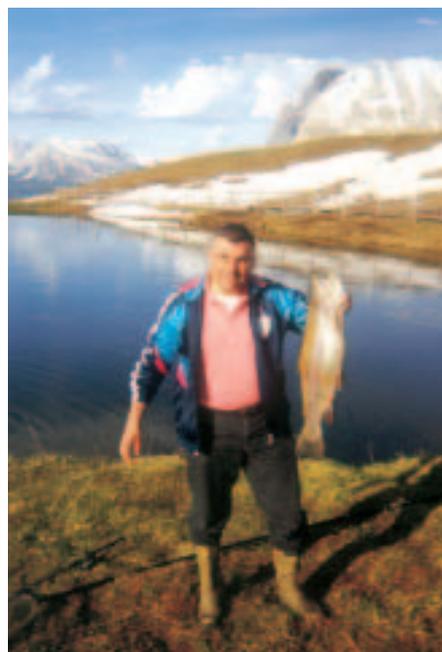
Kapitaler Fischfang auf der Seiser-Alm

Eine Regenbogenforelle von 75 cm Länge und 5,30 kg Gewicht zogen Maresciallo Moreno Perucatti, Kommandant der Karabinierstation in Kastelruth, und sein Angelgehilfe Arnold Mair am 9. Juni an Land. Schauplatz des Ereignisses war der 2.145 Meter hoch gelegene Weiher beim Hotel Dialer auf der Seiser Alm. Den Super-Fisch zu fangen gelang ihnen nach halbstündigem Drill mit einem viertel Semmel Brot als Köder. Übrigens: im Magen fanden sich fünf Frösche und das eben verspeiste Brot. Schon mehrmals haben Fischer versucht, diese Forelle zu fangen. Doch riss sie den Petrijüngern immer wieder das so genannte Vorfach ab und verabschiedete sich dann mit einem lautstarken Flossenschlag.

Auch Perucatti und sein Gehilfe hatten die Jagd im vergangenen Oktober nach einem missglückten Versuch entrüstet aufgeben müssen.

Nun haben die beiden Anglerkameraden beschlossen, ihre Forelle – gut zubereitet – zu gegebener Zeit mit einigen Freunden

den genüsslich beim Dialer zu verspeisen.



Maresciallo Moreno Perucatti zeigt stolz seinen Fang.

hofer reinhard
elektriker

- Elektroanlagen
- Änderungen und Erweiterungen
- TV-Anlagen
- Gegensprechanlagen
- Staubsaugeranlagen
- Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung, Badewasser)

Tisens 16 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 706 742 | mobil 349 46 31 732



Geburtstagskinder des Monats Juli

Elisabeth Costa Goller, wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Passuastraße Nr. 11/1, geb. am 3. 7. 1919

Johann Canins, wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Promenedastraße Nr. 4, geb. am 6. 7. 1923

Paul Mulser (Zuländ-Hof), wohnhaft in der Fraktion St. Michael Nr. 5, geb. am 7. 7. 1922

Bernhard Hofer (Mahlknecht-Bernhard), wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Passuastraße Nr. 19, geb. am 9. 7. 1920

Josef Rier (Zatzer), wohnhaft in der Fraktion St. Valentin Nr. 1, geb. am 09. 7. 1924

Karl Recla, wohnhaft in Kastelruth, Sabine-Jäger-Weg Nr. 6/1, geb. am 11. 7. 1923

Alois Goller, wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Passuastraße Nr. 11/1, geb. am 11. 7. 1919

Paul Marmsoler (Rungger), wohnhaft in der Fraktion St. Vigil Nr. 24, geb. am 11. 7. 1921

Maria Fill Wwe. Mulser (Schmiedl-Mutter), wohnhaft in der Fraktion St. Vigil Nr. 9, geb. am 20. 7. 1917

Gottfried Rovere, wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgfriedenstraße Nr. 18, geb. am 21. 7. 1922

Anna Karbon Wwe. Gabloner (Wegmacher-Mutter), wohnhaft in Kastelruth, St.-Anna-Weg Nr. 8, geb. am 22. 7. 1911

Anna Gudauner (ehem. Widumhüeserin), wohnhaft in Kastelruth, im Martinsheim, geb. am 26. 7. 1914

Michael Malfertheiner (Felderer), wohnhaft in der Fraktion Seis, Feldererweg Nr. 21, geb. am 27. 7. 1923

Andreas Siebenförcher (Hotel Icaro), wohnhaft auf der Seiser Alm, Piz Nr. 18/1, geb. am 30. 7. 1921

Aloisia Rier Wwe. Jaider (Rienzner), wohnhaft in der Fraktion St. Oswald Nr. 19/1, geb. am 30. 7. 1923

Geburten

Simon Sattler, geboren am 12. 5. 2004 in Brixen, wohnhaft in Kastelruth, Panider Str. 17

Evi Dalpiaz, geboren am 09. 6. 2004 in Brixen, wohnhaft in Seis, Schlernstr. 5

Trauungen

Erna Gudauner und Alois Vigil Mair, geheiratet am 15. 5. 2004 in St. Oswald

Elisabeth Oberfrank und Martin Schieder, geheiratet am 15. 5. 2004 in Kastelruth

Manuela Tröbinger Scherlin und Konrad Goller, geheiratet am 22. 5. 2004 in St. Michael

Evelyn Karbon und Ingemar Plunger, geheiratet am 12. 6. 2004 in St. Michael

Sterbefälle

Dorotea Schön Wwe. Nozzolini (75 Jahre), verstorben am 24. 5. 2004 in Seis

Anton Mulser (Mutzn-Toni) (84 Jahre), verstorben am 28. 5. 2004 im Martinsheim

Robert Plunger (Staserer Robert) (83 Jahre), verstorben am 5. 6. 2004 im Martinsheim

Luigia Kofler Wwe. Bachmann (90 Jahre), verstorben am 5. 6. 2004 in Schluderns

Anita Perselli, (97 Jahre), verstorben am 12. 6. 2004 im Martinsheim

Kleinanzeiger

Suchen Sie ein zweites Standbein, selbstständiges Arbeiten, von zuhause aus, bei freier Zeiteinteilung? Info: Tel. 338 462 08 16